

ADFC Birkenwerder, Stellungnahme zum Vorhaben „Sicherung des Kreuzungsbereiches Sacco-Vanzetti-Str./ Burgstellenweg/Am Alten Friedhof mit Verbindungsweg zum Wensickendorfer Weg“

2024-10-15 Ortsentwicklungsausschuss

Zunächst möchten wir positiv hervorheben, dass die kontinuierliche Modernisierung und Anpassung der Infrastruktur rund um Schulen, Kindertagesstätten und den Schulwegen, durch Sie, sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

in den vergangenen Jahren stets als fortlaufender Schwerpunkt betrachtet wurde und zahlreiche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden.

Ob es aktuell um den Bau der neuen Kita, weiter zurückliegend um die Einrichtung von Querungshilfen zur Hildebrandschule oder das Rad-Schul-Weg-Projekt, an dem die Kommune beteiligt war, geht – ebenso wie um Beschilderungen wie „Achtung! Schulweg“ – all diese Maßnahmen und noch viele mehr haben maßgeblich zur Erhöhung der Sicherheit auf den Schulwegen in unserer Gemeinde beigetragen.

Nun liegt mit dem Mobilitätskonzept 2024 und dem Schulwegplan eine noch umfassendere Grundlage vor, die dieses bewährte Vorgehen systematisch, strategisch und koordiniert fortführt. Das Konzept wurde unter Einbeziehung zahlreicher Akteure erarbeitet: Der Kinder- und Jugendbeirat der Gemeinde, Schulen, die Gemeindeverwaltung, der Landkreis, die Polizei, das Ordnungsamt und weitere Interessensvertreter aus der Öffentlichkeit haben daran mitgewirkt. Dies bietet eine solide Basis für eine nachhaltige, kinderfreundliche Verkehrsraumgestaltung, die auf breite Akzeptanz stößt.

Dass der Kreuzungsbereich Sacco-Vanzetti-Straße / Burgstellenweg / Am Alten Friedhof eine zentrale Rolle im Mobilitätskonzept einnimmt, zeigt unter anderem die Entscheidung des Fachbüros Spiekermann, dort im Juni 2020 bei der Radrundfahrt einen Befragungspunkt anzusetzen.

Ich zeige Bilder von dem Befragungspunkt in den Raum

Dies verdeutlicht die überragende Dringlichkeit, die Schulwegsicherung in diesem Bereich zu verbessern, da sich hier mehrere Schulwegrouten bündeln – insbesondere für die Pestalozzi-Grundschule, die Regine-Hildebrandt-Gesamtschule, die Kita Birkenpils, die neue Kita an der Geschwister-Scholl-Straße sowie den Jugendclub C.O.R.N.

Seit vielen Jahren sind die Risiken in diesem Bereich bekannt. Bereits im Protokoll von 2019 wurden diese Gefahren von der Straßenverkehrsbehörde, dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, der Verwaltung und dem ADFC im Konsens anerkannt. Gemeinsam wurden Maßnahmen gesucht, die im Paket mit anderen Sofortmaßnahmen umgesetzt werden sollten. Einige Maßnahmen daraus wurden realisiert, wie zum Beispiel die „zurückgesetzte Wartelinie“ an der Rathauskreuzung. Obwohl die Notwendigkeit zur Verbesserung an der Kreuzung erkannt war, fehlte lange eine Lösung, wie die Defizite in diesem Kreuzungsbereich konkret behoben werden können.

Erst das Fachbüro Spiekermann hat eine Lösung erarbeitet, die Schüler, Fußgänger und Radfahrer im Kreuzungsbereich bevorrechtigt und potenzielle Gefährdungen durch den motorisierten Verkehr minimiert.

Das Beste daran ist: Diese Lösung wurde bundesweit bereits mehrfach angewendet, hat sich bewährt, ist einfach, kostengünstig dank Fördermöglichkeiten, mit geringem Planungsaufwand umsetzbar und durch die Beteiligungsformate des Mobilitätskonzeptes breit akzeptiert.

Technische Maßnahmen nach Planung des Fachbüros Spiekermann

Basierend auf der Planungsvorgabe des Fachbüros Spiekermann mit Benennung der AGFS-NRW mit der Nummer QSR 02B unterstützen wir als ADFC folgende Maßnahmen zur Sicherung der Schulwegachse:

- Entnahme des Bereiches aus der Zonengeschwindigkeit
- **Niveaugleiche Aufpflasterung:** Führung der Schulweg- Radverkehrsachse auf Niveau der zu querenden Fahrbahn (Unter einer niveaugleichen Aufpflasterung wird eine Anhebung der Fahrbahn auf Gehwegniveau angesehen)
- **Gestaltung:** Betonung der Vorfahrt der querenden Schulweg- Radverkehrsachse, z.B. Verengung der Straße, Aufweitung der Schulweg- Radverkehrsachse im Bereich der Querungsstelle, Keine durchgehende Bordsteinführung entlang der Straße Gehweg entlang der Straße wird unterbrochen;
- **Kontrastierende Oberflächenbeläge:** Ein auffällig roter Belag markiert den Rad- und Schulweg und erhöht die Sichtbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer.
- **Taktile Elemente:** Für mobilitätseingeschränkte Personen werden tastbare Elemente in den Belag integriert, um eine sichere Nutzung des Kreuzungsbereichs zu gewährleisten.
- **Beschilderung:**
 - „Beginn einer Tempo-30-Zone“ (Z 274.1) und „Ende einer Tempo-30-Zone“ (Z 274.2).
 - „Vorfahrt gewähren!“ (Z 205) für den Kfz-Verkehr an der Kreuzung.
 - Sinnbild Z136 „Achtung Kinder“ und Hinweisschild (Z2304) "Schulweg kreuzt von links und rechts" bzw. (ZZ 1000-32) Radverkehr kreuzt
 - „Wartelinie“ (Z 341), um sicherzustellen, dass Fahrzeuge rechtzeitig anhalten und den Vorrang des Rad- und Fußverkehrs respektieren.

Bedarf durch allgemeine Unfallstatistik:

Es besteht in Brandenburg weiterhin ein großer Bedarf an Maßnahmen zur Sicherung von Schulwegen, wie die Unfallstatistiken zeigen. 10,1 % der im Straßenverkehr Verunglückten zwischen 2010 und 2018 waren Kinder im Alter von 0 bis 15 Jahren (vgl. Unfallbericht 2010-2018).

Wir unterstützen die vorgeschlagenen Maßnahmen nachdrücklich und appellieren an die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, diese im Sinne der Sicherheit unserer Kinder zu befürworten.

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. • Ortsgruppe Birkenwerder

Sprecher der Ortsgruppe:
Andreas Blaschke

14. Oktober 2024